



Liebe ist ...

Mai, Mai, Mai,
Liebe geht niemals vorbei,
da, wo sie mal stehen bleibt,
hat wohl der Frust sie einverleibt.

Oder sollte sie erzürnen,
ist was falsch in unseren Hirnen,
wie immer das auch kommen mag,
Liebe ist, wie schönster Tag.

Sollte Liebe dich verletzen,
lass nur SIE Maßstäbe ersetzen,
Liebe bleibt auf ihrem Weg,
und ist im rauen Meer der Steg.

Liebe ist vor allen Dingen,
Melodien, die schön klingen,
und gibt es auch die schiefen Töne,
nun, sie steht über dem Gehöhne.

Wer Verständnis, Gerechtigkeit und
Liebe praktiziert,
wird von den Menschen akzeptiert.
Doch ist die Liebe oft recht still,
nicht jeder hört, was sie denn will.

Liebe ist und bleibt ein Sieg,
SIE ist das Gegenteil von Krieg.

Von Dieter Köser



Altargestaltung Fronleichnamsprozession

Für unsere Fronleichnamsprozession suchen wir für den 1. Altar an der Grundschule noch liebe Menschen, die sich mit um den Aufbau und die Ausschmückung kümmern.

Kontakt: Corinna Eicker, Tel. 02353 903830 oder corinnaeicker@aol.com

für den Liturgieausschuss

Die Schützenbruderschaft Kreuzberg e.V. 1960 informiert:

unser diesjähriges Schützenfest vom 07. – 10. August steht vor der Tür, dazu erscheint auch in diesem Jahr unser Festbuch zum Schützenfest!

Für alle interessierten Firmen, Vereine, Gruppen und Freunde der Bruderschaft, die uns, und damit auch den Umbau des von Mering Heims, mit einer Werbeanzeige oder Anzeige in diesem Festbuch unterstützen möchten, können sich bis zum 17.05.2026 unter:

festbuch@schuetzen-kreuzberg.de oder telefonisch bei

Ansgar Rörig: 0170/7319472

melden. Die Schützenbruderschaft würde sich sehr freuen!

Euer Brudermeister Markus Kaula

Was machen die Pläne zur Erweiterung und Modernisierung des von Mering Heimes?

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung berichtete der Vorstand des Trägervereins zuerst einmal über das vergangene Jahr. Aufgrund sparsamer Bewirtschaftung und Zurückhaltung bei den Ersatzinvestitionen konnte das Jahr 2025 wieder erfolgreich abgeschlossen werden und dank vieler Spenden und Sonderaktionen auch das Rücklagenkonto weiter gestärkt werden.

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen wurden Markus Kaula als 2. Vorsitzender und Jakob Scheibling als Kassenprüfer wiedergewählt. Neu hinzugekommen ist Sonja Zimmermann als Schriftführerin. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Von besonderem Interesse waren natürlich die Pläne zur Erweiterung und Modernisierung des von Mering Heimes. Kurz gesagt:

Gut Ding will Weile haben! Aber... Es geht jetzt weiter.

Dreh- und Angelpunkt für die Umsetzung unsere Pläne ist eine ausreichende Förderung durch das Heimatministerium NRW. Nachdem im Landeshaushalt für dieses Jahr entsprechende Mittel vorgesehen sind, haben sich die Gespräche wieder intensiviert und unserem Fördermittelantrag werden gute Chancen eingeräumt.

Wir erwarten eine (hoffentlich positive) Entscheidung in diesem Jahr. Dann wollen wir umgehend mit der konkreten Umsetzung beginnen. Sobald die genauen Pläne vorliegen, wollen wir das ganze Dorf informieren und auch verstärkt um tatkräftige und finanzielle Unterstützung bitten, da wir auf jeden Fall auch eine hohe Selbstbeteiligung für unser von Mering Heim aufbringen müssen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir das als Kreuzberger gemeinsam schaffen!

Euer

Trägerverein von Mering Heim

Kaplan Kingslys „Kinder“

Vor einem dreiviertel Jahr hat Kaplan Kingsly hier seinen Abschied nach Lintdorf gefeiert.

Wir hatten von ihm erfahren, dass er regelmäßig Kinder, bzw. bedürftige Familien seiner Gemeinde in Indien unterstützt, damit sie das Schulgeld (ca. 10 €/Monat) bezahlen können. Da er noch andere Mitglieder seiner und anderer Familien unterstützt, kam die Idee auf, dass wir ihn bei dieser Aufgabe finanziell unterstützen, als Abschiedsgeschenk sozusagen und auch als Dank für seine energiegeladene, fröhliche Arbeit, die er hier geleistet hat.

Im Spätherbst 2025 haben wir dann eine erste Überweisung von über 1000 € getätigt. Einige Gemeindemitglieder überweisen regelmäßig einen Betrag auf ein deutsches Konto und wir überweisen diesen Betrag dann alle 6 Monate gebündelt nach Indien.

Kingslys „Tante Glory“ (Ordensschwester) übernimmt dann in Indien vor Ort die Verteilung.

Auf jeden Fall kommt unsere Spende direkt bei den Familien und Kindern an und wir haben keine Verwaltung oder Großinstitution dazwischen.

Jetzt steht eine neue Überweisung (Anfang Juni) vor dem Beginn des neuen Schuljahrs an und wir bitten nochmal darum, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Kontoinhaber Adrienne Lütke-Nowak

Darlehnskasse Münster

BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE60 4006 0265 0063 4601 00

Wer noch weitere Spender ansprechen kann: gerne weitersagen!

Adrienne Lütke-Nowak

DAS AWO FAMILIENZENTRUM
WIPPERFÜRTH-KUPFERBERG LÄD
HERZLICH EIN

*Familienfest &
Tag der offenen Tür*

AM SAMSTAG, 30. MAI 2026
9.30 BIS 12.30 UHR

TOLLE SPIELE UND AKTIONEN RUND
UM DAS MOTTO FUSSBALL WM
ERWARTEN EUCH!

*Wir freuen uns auf Euren
Besuch!*

„Zeitreise“ in Kreuzberg

Tolles Osterkonzert der Schützenkapelle

Von Dieter Köser

Wenn man sich fragt, was macht Kreuzberg am Ostersonntag? Ganz klar, die meisten sind beim Osterkonzert.

Karten dazu waren zum Schluss rar, aber dennoch begehrt. Eine Woche vor der Veranstaltung hieß es: „Ausverkauft“. Das hatte es bis dahin noch nicht gegeben, aber das spricht auch für die Qualität des Kreuzberger Orchesters.

Der Abend begann mit dem Programm des Jugendorchesters unter der Leitung von Stephanie Deckers, die bereits seit drei Jahren die Leitung der Jugendkapelle hat. Das Thema für heute war die Zeitreise; ein Ausflug in verschiedene Welten oder durch die Jahrzehnte.



Die Jugendlichen wollten in ihrem Programm durch die 60er, 70er und 80er Jahre reisen und hatten sich zu ihrem Auftritt entsprechend kostümiert, was ein schönes Bild abgab.

Kompetent, witzig und frei heraus, waren die Schwestern Marie und Sophie Wassermann, die mit ihrem Teleprompter aus den 50er Jahren den Zuschauern ansagten, was die Jugendkapelle aufführte.

Das waren der „Pink Panther“ in einem Arrangement von Stefanie Deckers und einem tollen Saxophonsolo von Aaron Brieden, von ABBA, der schwungvolle Titel „Waterloo“ bearbeitet von Paul Murtha, von „a-ha“, der Rock-Pop Titel „Take on me“ aus dem Schlaghosen-Zeitalter und zum Schluss, das völlig entspannte Stück

„Lemon Tree“. Das Publikum war begeistert und forderte lautstark eine Zugabe und die kam mit dem Song „Happy“, einem fröhlichen Hit von Pharell Williams.

Im Jugendorchester versammelten sich an diesem Abend über 20 Musiker*innen, die ihre Sache toll machten. Die Jugendarbeit wird in der Kreuzberger Schützenkapelle großgeschrieben, denn außerdem gibt es das Schulorchesters und mittlerweile 2 Bläserklassen in Zusammenarbeit mit der Grundschule; das kann sich sehen lassen.

Jetzt waren die „Senioren“ an der Reihe. Im Vorfeld konnte ich kurz mit dem neuen musikalischen Leiter und Dirigenten des Kreuzberger Ensembles, Philipp Schopp sprechen. Er hat seit einem Jahr die Leitung übernommen und ich fragte ihn nach seinen Erwartungen an sein erstes Osterkonzert und wo er die Unterschiede zwischen ihm und dem Altmeister Günter Undorf sieht.



„Die größte Erwartung ist natürlich, dass es für uns alle ein großartiges Konzert wird, das hoffe ich für mich, die Zuschauer und die Musiker. Die Anspannung ist schon sehr groß. Und zum Unterschied zu Günter und mir; wir haben beide die gleichen Wurzeln bei der Bundeswehr und spielen beide mit der Trompete das gleiche Instrument. Ich bin natürlich jünger und ich lege viel mehr Wert auf modernere, symphonisch angelegte Stücke. Diesen Unterschied wird man schon merken.“

Dann ging es auch schon los. 40 Musikerinnen und Musiker zogen unter großem Applaus in die Halle ein; es fehlte noch, wie immer mit einem gewissen Abstand, der Dirigent. Und schau; selbstbewusst mit Taktstock zog dann Günter Undorf ein und tat so wie immer, hob die Arme und wollte mit dem ersten Stück beginnen, aber eine Stimme aus dem OFF stoppte ihn. In einer kleinen KI-Ansprache wurde Günter

noch einmal gewürdigt und dann kam Philipp Schopp dazu. Es erfolgte die feierliche Taktstockübergabe; mehr Drama war nicht möglich.

Dann ging es los mit dem Konzert und Philipp Schopp wollte gleich beweisen, dass er Herr der Lage ist. „Also sprach Zarathustra“ mit der gewaltigen Einleitung komponiert von Richard Strauss, arrangiert durch R. Seifert und weltberühmt aus dem Film „Odyssee im Weltall“, war das erste Stück eine Herausforderung für alle Beteiligten, besonders für den Mann an den Pauken. Hier musste man sich fragen, ob das noch Musik ist, oder wollte er die Dinger zerstören. Ein Kraftakt und ein toller Beginn, das Publikum war gleich begeistert.

Durch das Programm führten einige Musiker der Band, die mit intelligenten und witzigen Ansprachen zu den jeweiligen Stücken zur Kurzweiligkeit des gesamten Abends beitrugen. Eine schöne Idee.

Weiter ging es mit „Fliegergeist“ einem noch recht jungen, modernen Marsch von Ottomar Fabry, der uns mit seinem Stück schwungvoll und virtuos mit in den blauen Himmel nahm.

In 80 Tagen um die Welt, wer kennt ihn nicht, den Roman von Jules Verne. Musikalisch wurde das heute umgesetzt in „around the world in 80 days“ in einer Komposition von O. Schwarz. Das Orchester setzte auch das sehr gut um. Es war präzise und musikalisch so, dass man immer wusste, wo auf der Welt die Akteure gerade unterwegs waren, ein Querschnitt durch Europa, Indien, China und Amerika.

Es folgte das ruhige Stück „Memory“ arrangiert von Rob Ares. Hier glänzte Paul Offermann mit seinem gefühlvollen Tenorhorn-Solo, das von den Menschen mit viel Applaus bedacht wurde. Angesagt wurde das Stück von Florian Köser, der dazu die Ki und ChatGPT bemühte. Ki kann übertrieben schmalzig und hob Paul Offermann in den siebten Musikerhimmel. Zum Solo von Paul hieß es so: „Und dann dieses Tenorhorn. In den Händen von Paul Offermann wird es nicht einfach gespielt; es beginnt zu sprechen; es flüstert von vergangenen Tagen, von Augenblicken, von all dem was bleibt, wenn Worte längst verstummt sind... „OMG

„Fate of the Gods“ holte dann alle wieder auf den Boden zurück, als das Schicksal der nordischen Götter musikalisch beschrieben wurde. Die Komposition von Steven Reinike ist eine Herausforderung für jedes gute Blasorchester und ist als Stück der Oberstufe klassifiziert. Der Krieg zwischen den Gottheiten macht es groß und gewaltig. Für die Zuhörer auch wieder ein Moment zum Luft anhalten.

Noch einmal groß und feierlich wurde es mit dem letzten Stück der ersten Hälfte des Konzertes, dem „Flight of the Piasa“, einem fliegenden Fabelwesen mit enormen Flügeln aus der Mythologie der nordamerikanischen Ureinwohnern. Sein ele-

ganter Flug wurde musikalisch und großartig dargestellt und hätte auch einem Hollywood-Blockbuster zur Ehre gereichen können.

Dann war Halbzeit im Konzert und ich kam ins Gespräch mit Dirk Herweg und Günter Undorf.

Dirk meinte, „Früher war das Osterkonzert eine Pflichtveranstaltung für uns, aber heute gehe ich wirklich gerne hin, weil es eine so große Qualität hat.“ Günter Undorf, der nun Teil des Kreuzberger Orchesters ist, sagte: „Ich fühle mich hier wohl, die Schützenkapelle ist eine tolle Truppe und wir spielen heute ein tolles Konzert. Mit dem neuen Dirigenten kann ich gut leben.“

Drei Fanfaristen bliesen zu der Eröffnung der zweiten Konzerthälfte, bei der es nun mehr um Lieder aus Rock/Pop und Film ging.

Das erste Stück „In the Stone“ in einer Bearbeitung von Gilberg Tinner kam als schönes Soul & Funk Werk sehr schwungvoll rüber. Eine Herausforderung für die Bläser, die in Earth, Wind and Fire-Manier glänzten.

Hierauf folgte das Medley „Eighties Flashback“, einem Zusammenschnitt aus den Super-Songs, Thriller von Michael Jackson, Time after Time, von Cindy Lauper, Eye of the Tiger, von Survivor für den Film Rocky III und „Love lift us up“ einer Romanze von Joe Cocker und Jennifer Warnes. Man fühlte sich zurückversetzt; was fehlte war die Diskokugel.

„Back to the future/ Zurück in die Zukunft“ im Arrangement von Juri Briat war der nächste große Filmhit. Passend zum Thema des Films, konnte man sich an so vieles erinnern, was das Stück und die Erinnerung an den Film erlebbar machte. Höhepunkt natürlich der Blitzeinschlag in die Konstruktion von Doc Brown für Michael J. Fox, ohne dessen Energie Marty McFly es nie wieder zurück in die Zukunft geschafft hätte; gerade diesen Moment machte die Percussion-Abteilung der Kapelle nachfühlbar, mit einem einzigen, zischenden und „punktgenauen“ Schlag auf das Becken deutlich. Perfekte Landung.

Die britische Band Coldplay ist seit 1997 bis heute im Geschäft und hat auch eine eigene Zeitreise hinter sich. Die Gruppe gilt mittlerweile als erfolgreichste und einflussreichste Band des 21. Jahrhunderts. Die durfte natürlich auch nicht im heutigen Programm fehlen. Man hört ihre Songs und denkt, ach auch von denen! „Coldplay in Symphony“ von Bert Appermont symphonisch aufgearbeitet mit den Hits, Viva la Vida, Sky full of stars, Clocks und The Scientist. Das Orchester setzte das in der Oberstufe angesiedelte Werk erfolgreich um.

Das Ende des Konzertes drohte und es fehlte doch noch mal ein Marsch. „Mons Solus“ stand in der Auswahl. Der konzertante Marsch entstand bei einer Skitour aus der Feder von Lorenz Eibegger auf einem einsamen Berg, daher der Name. Man

glaubt Märsche sind was Altes, aber dieses Stück ist zeitgenössisch und wurde 2022 geschrieben. Das Lied verkörpert die Sehnsucht nach den Bergen und der Weite.

Ein schöner Abschluss für den Abend. Das Publikum war hoch erfreut und applaudierte stehend. Zugaben kamen selbstredend und zum Schluss bedankte sich das Ensemble mit „Dankeschön und auf Wiedersehen“, hier stellten Johanna Offermann und Florian Köser ihre gesanglichen Qualitäten in einem schönen Duett unter Beweis; Johanna glänzte in diesem Stück noch mit einem virtuosen Klarinettensolo.

Kreuzberg dankt für den Abend, der gezeigt hat, dass Kultur im Dorf auch vom Besten sein kann; und nebenbei war es ein toller Einstand für den neuen Dirigenten Philipp Schopp.

Unrat, Autoreifen und 9,48 €

Das Wetter meinte es nicht gut mit den fleißigen Helfern, die sich am Samstagmorgen - 28.03.2026 – vor der Mehrzweckhalle getroffen haben.

Aktion „sauberer Straßenrand“ stand auf dem Plan.

Ausgestattet mit Warnwesten/Jacken, Arbeitshandschuhen, Müllsäcken und Müllgreifern teilte man sich auf und dann schwärmten die freiwilligen Helfer aus, um einzusammeln was nicht in den Straßengraben und nicht in die Natur gehört. Zu jeder der drei Gruppen gehörte ein Fahrzeug mit Ladefläche oder Anhänger. Zurück im Dorf, nach einer -, anderthalb oder zwei Stunden (je nach Wegstrecke war man unterschiedlich lange unterwegs), wurde der gefundene Müll auf einen großen Anhänger verladen und zur Sammelstelle nach Wipperfürth gebracht. Die separierten Pfandflaschen und Dosen wurden nach vorheriger „Reinigung vom gröbsten Schmutz“ im Getränkemarkt abgegeben insgesamt € 9,48 Pfand wurden gespendet.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches „DANKESCHÖN“ allen, die geholfen haben!!

Bürgerverein Kreuzberg e.V.



Wir werden nur einmal 70



Jagdhornbläsergruppe Wipperfürth

Herzlich laden wir Euch zu unserer Jubiläumsfeier ein!

Bläsergruppen, Jäger, Freunde, Bekannte, Familien und alle Interessierten

Wann: 30.05.2026 ab 14 Uhr Begrüßung 14.30Uhr

Wo: Vossebrechen 1, 51688 Wipperfürth

Bläsergruppen und (Solo) Jagdhornbläser bringen bitte ihre Jagdhörner mit

Zur besseren Planung freuen wir uns, wenn die Gruppen sich bis zum 02.05.2026 mit ungefährender Personenzahl anmelden

Euch erwartet:

- Hörnerklang, locker und ungezwungen
- Schießkino
- Verlosung mit großartigen Preisen ua. Wärmebildkamera
- Rollende Waldschule
- Hüpfburg für den Nachwuchs
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt
- Versteigerung von Jagdgelegenheiten

Wir freuen uns auf Euch

Jagdhornbläsergruppe Wipperfürth

Leitung: René Hollfelder

Tel: 01575 4659031

Tobias Ackerschott Tel: 0176 81436994

Kreuzweg am Kalvarienberg im Zeichen des Friedens

Am Karfreitag, dem 3. April 2026, versammelten sich um 10 Uhr rund 50 Personen am Kalvarienberg zum gemeinsamen Kreuzweg – mit dem Leitgedanken „Frieden“. Bei der Gestaltung der einzelnen Stationen wirkten zahlreiche Mitglieder von Gruppierungen aus dem Dorf mit, die mit Texten und Gebeten der Andacht eine spürbar lebendige Atmosphäre verliehen. Für stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgte Corinna Eicker mit ihrer Gitarre. Die Messdiener Carlo und Matti trugen feierlich Kreuz und Lautsprecher (der sogar einwandfrei funktionierte).

Bei kaltem, aber trockenem Wetter zeigte sich die Natur bereits frühlingshaft: Narzissen, andere Blumen und Kirschbäume blühten, der Rhododendron trug dicke Knospen, an vielen Sträuchern zeigte sich das erste zarte Grün, weitere Bäume begannen auszutreiben. Ich war trotzdem froh über meine dicke Winterkleidung und Handschuhe.

Da die historischen Kreuzweg-Häuschen und Bildtafeln derzeit nach und nach restauriert werden, befand sich an der ersten Station ein Ersatzbild, das auch gut in die Betrachtungen einführte. Zwischen den Stationen wurde der Weg vom Friedenslicht begleitet, getragen von Kindern als stilles Zeichen der Hoffnung – und das immer wieder vom Wind ausgeblasen und neu entzündet wurde. Die Gemeinde zog teils mit Taizé-Gesängen, teils mit bekannten Kanons oder schweigend weiter. Diese abwechselnde Gestaltung verlieh dem Kreuzweg eine besonders besinnliche Atmosphäre.

Die Texte an den einzelnen Stationen beschrieben nicht nur den biblischen Leidensweg Jesu, sondern stellten zugleich einen aktuellen Bezug zur Weltlage her. Sie rückten Fragen in den Mittelpunkt, wie man selbst aktiv zum Frieden beitragen kann und was man auch bereit sein könnte, dafür auszuhalten. Diese Impulse luden dazu ein, sowohl den persönlichen als auch den gesellschaftlichen Einsatz neu zu bedenken.

Zum Abschluss beteten wir alle gemeinsam das Vaterunser – und dann ging's für die meisten wieder schnell nach Hause ins Warme. Dennoch unterstrich die lebendige Kulisse der Natur im Frühling die hoffnungsvolle Botschaft des Kreuzwegs eindrucksvoll.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Die Kommunionkinder sagen Dankeschön...

...an alle, die unsere Erstkommunion mit uns und für uns vorbereitet und mitgefeiert haben. Ebenso an alle, die diesen Tag mit vielen freudigen Überraschungen, lieben Worten, Gesten, Glückwünschen, Geschenken und Gedanken unvergessen sein lassen.

Eure Kommunionkinder 2026

PS: In der Kirche stehen noch Teelichter für jeden, der wissen möchte, wie wir für einander Licht sein können, so wie Jesus unser Licht ist. Bitte nehmt euch ein Tee-licht mit, zündet es an und findet heraus, wie wir Licht sein können.

Schöner Wohnen im Alter in Kreuzberg

Die Projektgruppe ist weiterhin aktiv und beschäftigt sich mit verschiedenen Grundstücken, Investoren und Haustypen. Inzwischen scheint es auf ein wunderschönes Grundstück in Süd-West-Lage hinauszulaufen, auf dem günstige Mietwohnungen von 45 oder 85qm entstehen sollen.

Warum jetzt?

Einmal gibt es die Alterspyramide: Der demografische Wandel ist in Deutschland längst angekommen. Die sinkende Zahl der Menschen im jüngeren Alter und die gleichzeitig steigende Zahl älterer Menschen verschieben den demografischen Rahmen in bisher nicht gekannter Art und Weise. Jede zweite Person in Deutschland ist heute älter als 45 und jede fünfte Person älter als 66 Jahre.

Der Bedarf nach Alten- und Pflegeheimen nimmt rapide zu und gleichzeitig wird das Wohnen dort immer teurer. Ab 66 Jahren finden sich viele Menschen noch viel zu jung für ein Altenheim und wollen ihre Lebenszeit nach Auszug von Kindern und eventuellen Pflegeaufgaben von Eltern so lange wie möglich genießen. Die Frage: Wann ist der richtige Zeitpunkt umzuziehen und eventuell ein zu großes Haus und Garten aufzugeben, ist oft schwierig. Denn gleichzeitig ist uns bewusst, dass die Veränderungen durch Krankheiten oder Tod des Partners oft ganz plötzlich kommen und dann kurzfristig keine guten Wohnlösungen da sind.

Vorteile der Seniorenwohnungen

82% der älteren Befragten sagen in einer Statistik, dass Seniorenwohnungen die Unabhängigkeit und Selbständigkeit fördern. Das Zusammenleben bietet viele Vorteile. Es steigert die Lebensqualität erheblich. Man bleibt viel mehr aktiv, hat leichteren Zugang zu anderen Menschen und kann auch viel leichter Hilfe durch andere bekommen.

Was ist geplant?

In abgeschlossenen Wohnungen kann sich jeder komplett selbst versorgen und bei Bedarf „die Tür hinter sich zu machen“. Durch einen zusätzlichen Gemeinschaftsraum ist es leicht, Kontakt mit anderen zu finden, um miteinander zu klönen, Kaffee zu trinken, zu spielen, zu diskutieren oder auch zusammen zu fernsehen. Gegenseitige Hilfe bei Erledigungen, Fahrten oder Einkaufen sind möglich. Eine gemeinschaftliche Werkstatt, Bouleplatz, Sitzplätze im Freien laden zu gemeinsamen Aktivitäten ein. Wie viel sich da entwickelt wird auch von der Initiative der Bewohner abhängen.

Ziel des Projektes

In wunderschöner Wohnlage in Kreuzberg in kleinen und günstigen Wohnungen, selbständig mit guten Möglichkeiten für Gemeinschaft nicht zu vereinsamen, sondern so aktiv wie möglich in Zufriedenheit die Lebenszeit zu genießen. Das Seniorenprojekt wäre auch für unser ganzes Dorf ein großer Gewinn und könnte für die Stadt Wipperfürth ein Leuchtturmprojekt sein.

Nächstes Informationstreffen

einerseits für neu Interessierte und andererseits Bericht über den aktuellen Stand am **Dienstag, 09.Juni um 18:00 Uhr im Von-Mering-Heim.**

Für die Projektgruppe:

Ansgar Nowak, E-Mail für Fragen: ansgar.nowak1@freenet.de

Einen Vortrag von Maik Bohm über die Arbeit des Projekts kleine Engel in Namibia.

Seit 4 Jahren begleitet Tobias Nies ein Hilfsprojekt des Vereins intercultural relations in der Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Münster.

Dafür fliegt er einmal im Jahr mit einer Gruppe von 10 -15 Handwerker-Azubis nach Namibia um in den Townships bei verschiedenen Hilfsprojekten zu helfen.

Unter anderem wurden in den letzten Jahren in der Hauptstadt Windhoek eine Suppenküche errichtet und ein Waisenhaus renoviert, Renovierungsarbeiten an einer primary school (Grundschule) und einer zukünftigen Ausbildungsstätte für namibische Handwerker durchgeführt.

An der Westküste der ehemaligen deutschen Kolonie liegt Swakopmund. Am Rande der vom Kolonialstil geprägten Stadt erstreckt sich das Armutsviertel mit geschätzt 40.000 illegalen Bewohnern.

Damit die Kinder überhaupt eine Chance auf Bildung bekommen, engagiert sich seit 2003 das Projekt kleine Engel für Kindergärten, Waisenhäuser und Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen.

So werden Kindergärten über eine Zeit von 5 Jahren gefördert mit dem Ziel eigenständig zu funktionieren, Einzelschicksale erhalten finanzielle Unterstützung und Bauprojekte werden finanziell, planerisch und eben durch die Handwerker aus Deutschland unterstützt.

NAMIBIA

Hoffnung für die Kinder
in Swakopmund



Einblicke. Geschichten. Begegnungen.

25. Mai 2026 | 19 Uhr

von Mering Heim, Kreuzberg

Vortrag von **Maik Bohm**
vom Projekt „Kleine Engel“

Voranmeldung bei Tobias Nies per WhatsApp oder unter
tobias.nies84@gmail.com

Seien Sie dabei – helfen Sie mit!

Eintritt frei – Spenden willkommen

Dorfführung mit der FfK

Wir laden herzlich zur Dorfführung mit der FfK ein

am 04.05.2026 um 17:00 Uhr ab Kirche Kreuzberg.

Uli Bürger wird uns auf unserer Tour auf gewohnt charmante Art und Weise interessante Dinge über Vergangenes und Aktuelles zu unserem schönen Dörfchen näherbringen.

Beköstigung anschließend in Eigenregie im Café 19zwölf.

Anmeldung bis 30.04.2026 bei Kathrin Nies. 0170 238 1900.

Wer nicht laufen möchte, kann um ca. 18:30 Uhr direkt ins Café 19zwölf kommen.

Eure FfK

Herzlichen Glückwunsch

01.05.	77 J.	Theo Esleben
03.05.	82 J.	Ursula Hoffmann
03.05.	84 J.	Wolfgang Klos
04.05.	79 J.	Günter Richelshagen
07.05.	89 J.	Elly Katterwe
14.05.	81 J.	Elsbeth Eibach
15.05.	83 J.	Waltraud Börsch
15.05.	75 J.	Veronika Felder
15.05.	88 J.	Marianne Hungenberg
16.05.	94 J.	Werner Meinerz
17.05.	85 J.	Gerda Köser
18.05.	87 J.	Gertrud Koslowski
20.05.	81 J.	Roswitha Bertels
21.05.	87 J.	Siegfried Offermann
22.05.	83 J.	Inge Dreiner
28.05.	84 J.	Siegbert Köser
31.05.	79 J.	Marianne Hüpper

Goldhochzeit

03.05.	Regina und Gerd Dreiner
--------	-------------------------

Wir trauern um

49 J.	Tanja Burgmer
81 J.	Günter Burgmer

03.05.	11:00	Segnungsgottesdienst anl. Goldhochzeit Ehel. Dreiner	Kath. Kirche
03.05.	15:00	VfB Kreuzberg gg. TuS Marialinden 2	MPL-Arena
03.05.	18:00	Ökumenisches Taize Gebet	Ev. Kirche am Markt
04.05.	17:00	Dorfführung mit der FfK	ab Kath. Kirche
06.05.	8:00	Schulgottesdienst	Kath. Kirche
07.05.	14:15 - 15:45	Spielenachmittag	KiTa St. Raphael
07.05.	18:30	Marienandacht	Kath. Kirche
10.05.	10:00	Hl. Messe mit anschl. Maiprozession Achtung: keine Hl. Messe in Kreuzberg!	Klosterberg, Wipperfürth
11.05.	20:00	Ortsausschuss	Von Mering Heim
14.05.	18:30	Andacht zu Christi Himmelfahrt	Kath. Kirche
17.05.	15:00	VfB Kreuzberg gg. Heiligenhauser SV 3	MPL-Arena
20.05.	8:00	Schulmesse	Kath. Kirche
24.05.	9:30	Hl. Messe	Kath. Kirche
21.05.	18:30	Andacht „Um Gottes Geist bitten“	Kath. Kirche
25.05.	19:00	Vortrag, Namibia	Von Mering Heim
28.05.	18:30	Andacht „Gottes Geist in uns“	Kath. Kirche
30.05.	Ab 14:00	Jubiläumsfeier Jagdhornbläsergruppe	Vossebrechen 1
31.05.	15:00	VfB Kreuzberg gg. SSV Marienheide 2	MPL-Arena

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Samstag, dem 23.05.2026.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzberg e.V.
 Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth
 E-Mail@il: journal@kreuzberg.nrw
 Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg
 Spendenkonto: Bürgerverein Kreuzberg e.V.; Verwendungszweck: Kreuzberg Journal
 IBAN: DE37 3706 9125 5204 4580 16, BIC: GENODED1RKO